

Auslandssemester an der NTNU in Norwegen, Trondheim WiSe 24/25

Vorbereitung:

In den Winterferien im WiSe 23/24 habe ich mir Gedanken über ein Auslandssemester und einen passenden Ort für das Auslandssemester gemacht. Da ich ein großer Fan von Natur und Outdoorsport bin und ein Land besuchen wollte, das gutes Englisch spricht, wurde ich im skandinavischen Raum fündig. Die Entscheidung für Trondheim und die NTNU fiel dann wegen der sehr renommierten Uni, die besonders für Studiengänge mit technischem Anteil optimal ist. Im Januar habe ich die Bewerbungsunterlagen dann fertig gemacht und eingereicht, bei diesem Schritt wird man auch sehr gut von den zuständigen Mitarbeitenden unterstützt. Durch Meetings und Email wurde man dann sehr gut Schritt für Schritt durch den gesamten Bewerbungsprozess, auch an der NTNU, geführt.

Unterkunft:

Die Suche nach einer Unterkunft kann kompliziert werden, wenn an sich rechtzeitig damit beschäftigt, sollte es aber ohne Probleme klappen. Es gibt verschiedene Studentenwohnheime, die von SIT verwaltet werden. Die meisten Austauschstudenten sind in einem der verschiedenen SIT-Wohnheime untergekommen, einige haben sich aber auch auf dem privaten Markt eine Unterkunft gesucht. Ich habe 420 Euro pro Monat warm für eine Vierer-WG von SIT gezahlt, was im Vergleich zu den privaten Unterkünften ziemlich preiswert ist. Außerdem hat man einen sehr guten Service was Rückfragen, aber auch z.B. Reparaturen betrifft.

Studium an der Gasthochschule:

Der größte Unterschied ist wahrscheinlich, dass man laut Regelstudienplan vier 7,5 Credit Module macht, demnach kann man sich bei einem vollen Semester nur 20 Credits in Hannover anrechnen lassen, Da die meisten Module in Hannover 5 Credits haben. Ich bin mit 5 Modulen, also 37,5 Credits ins Semester gestartet, habe dann aber drei Module rausgeschmissen und ein weiteres aufgenommen und somit drei Module mit 22,5 Credits absolviert. Ein weiterer Unterschied ist, dass mehr Seminare als an deutschen Universitäten angeboten werden. Wo in Deutschland in vielen Universitäten am Ende des Semesters eine Klausur geschrieben wird, findet hier meistens schon ein Teil der Prüfungsleistung bereits im Semester statt. Ich habe bei meinen drei Modulen nur eine Multiple Choice Klausur, die 60% gezählt hat, geschrieben.



Alltag und Freizeit:

Ich hatte mir die Module so ausgesucht, dass ich nur Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in die Uni musste. Da aber in allen Modulen auch einige Abgaben im Semester waren, kam es auch häufig vor, dass Vorlesungen ausfielen, um in Gruppen die Projekte zu erarbeiten. Ich kenne einige, die sehr viel Stress hatten, andere konnten die Kurse so wählen, dass sie relativ entspannt durch das Semester gekommen sind. Im Endeffekt hatten aber doch alle genug Zeit, um viel zu erleben und auch viel zu reisen. Die NTNU hat im ganzen mittleren Teil von Norwegen verschiedenen Holzhütten gebaut, auf denen man sehr preiswert übernachten kann. Demnach war ich sehr häufig mit einigen Freunden am Wochenende in einer dieser Hütten, wo dann Betten, ein Ofen und Tische sind. Die Hütten sind relativ spartanisch, ohne Strom und Wasser, ausgestattet. Es sind aber tolle Erlebnisse in diesen Hütten mitten in der Natur zu übernachten. Jede Person, die ich kennengelernt habe, war für einige Tage auf den Lofoten, eine Inselgruppe im Norden Norwegens. So ein Trip ist für die meisten ein Must-See. Außerdem habe ich mit einigen Freunden eine Städtetrip gemacht. Von Trondheim nach Stockholm nach Helsinki nach Tallinn nach Riga nach Oslo und wieder zurück nach Trondheim. Es gibt also einiges zu erleben um Trondheim herum. Außerdem gibt es auch in Trondheim genug zu erleben. Die Stadt liegt sehr gemütlich in einem Fjord. Es gibt eine nette Innenstadt und eine gemütliche Altstadt. Auch sind viele Seen und Wandertouren direkt aus Trondheim aus zu erreichen. Es gibt einige öffentliche Saunen. Ich habe viele Wanderungen gemacht und hatte am Ende auch noch die Möglichkeit Langlauf- und Abfahrt-Ski zu fahren. Ich habe vier Handball Champions League Spiele geguckt, unter anderem gegen den aktuellen Champions League Sieger Barcelona. Trondheim hat eine Fußballmannschaft in der ersten Liga, die um die Qualifikationsplätze für die internationalen Wettbewerbe mitspielt. Des Weiteren war ich noch beim Icehockeyspiel. Im Februar 2025 findet die Ski-Weltmeisterschaft in Trondheim statt, da

das Auslandssemester leider schon vorbei ist, konnte ich das Event nicht mitnehmen. Trondheim hat also auch sportlich einiges zu bieten.



Fazit:

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es ein perfekter Aufenthalt war und ich es nur jedem empfehlen kann. Der Vorbereitungsprozess hielt sich sehr in Grenzen und die Zeit war viel zu schnell vorbei. Das sind auf jeden Fall Erinnerungen für das ganze Leben. Negativ könnte man die Kosten in Norwegen anmerken, vor allem Alkohol ist sehr teuer. Knappe drei Euro für eine 0,5 Liter Dose Bier sind echt eine Ansage. Einige haben deshalb ihr Trinkverhalten angepasst, andere haben sich davon nicht beeinflussen lassen. Auch was Party angeht ist deshalb für den was dabei. Wenn man z.B. einen Untermieter in Hannover hat, sind die Kosten für die Wohnung in Hannover und Trondheim, zumindest bei SIT, ein Null-Summen-Spiel. Im Endeffekt hat man dann 600 Euro Pro Monat für die Mehrkosten an Lebensmitteln, womit man auf jeden Fall auskommt. Ausgaben für Reisen und Bespaßung lasse ich mal aus der Kalkulation aus. Besonders positive Erfahrungen waren die ersten Polarlichter, die ersten Rentiere und der Elch. Außerdem war es ein tolles Erlebnis eine Nacht ohne Strom und Wasser „zu überleben“.

